

Gott und dein Name

Andacht über Jesaja 43,1

♪ EG 168, 1-3

Wir alle haben einen Namen.

➤ Wozu eigentlich?

- ansprechbar
- unverwechselbar
- Name mit Person verbunden
- Autorität

Unsere Namen haben eine Bedeutung ...

- Wer kennt die Bedeutung seines Namens?

→ Namenswörterbuch

➤ Was bedeutet es, wenn uns jemand bei unserem Namen ruft?

Jesaja 43,1:

So spricht der HERR, der dich geschaffen hat:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;

ich habe dich bei deinem Namen gerufen du bist mein.¹

GOTT spricht.

GOTT spricht an.

Von Anfang an spricht ER.

In der Schöpfung.

GOTT sprach – und es geschah.²

Sein Schöpferwort steht am Anfang.

So spricht der HERR, der dich geschaffen hat.

Nichts wäre da, auch wir wären nicht da, wenn GOTT nicht gesprochen hätte.

Deshalb ist Sein Wort so wichtig!

Am Anfang das **Schöpfungswort.**

In der Mitte das **Erlösungswort: Ich habe dich erlöst!**

Nur so erreichen wir die Bestimmung unseres Lebens.

GOTT erlöst uns, spricht uns frei von Sünde, Tod und Teufel.

Ich habe dich erlöst!

Der wichtigste Zuspruch für unser Leben.

Haben wir das schon persönlich gehört? **Ich habe dich erlöst!**

Persönlich! Mit Namen.

Ich habe dich bei deinem Namen gerufen.

ICH meine dich.

Dich persönlich.

Dich habe ICH gerufen.

Ich weiß wer du bist.

Du.

¹ Wochenspruch 6. Sonntag nach Trinitatis

² Genesis 1; vgl. Ps 33,9

Wenn wir das Du GOTTES hören, finden wir zum Ich.
 GOTT weiß, wer wir sind.
 Unser Ich wird am Du GOTTES.
 So finden wir unsere Identität: Wer wir sind.
 GOTT weiß es.
 Wir dürfen und sollten es auch wissen.
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen.

Gerufen: Du bist Mein.

Das ist auch Anspruch.
 Du gehörst zu Mir, du gehörst Mir.
 Der letzte und tiefste und gültigste Anspruch an unser Leben:
 Du gehörst Mir, GOTT, Mir allein.
 Jetzt schon.
 Und eine Ewigkeit lang.
 Deshalb ist das auch das **Vollendungswort**.
 GOTT kommt zum Ziel.
 Für immer.
 Ganz und für immer GOTT gehören – das bringt uns zum Ziel.

Schöpfungswort: *So spricht der HERR, der dich geschaffen hat.*

Erlösungswort – in der Mitte: *Ich habe dich erlöst.*

Vollendungswort: *Du bist Mein.*

Die Folge:

Fürchte dich nicht!

GOTT steht am Anfang.
 GOTT steht in der Mitte.
 GOTT steht am Ende.
 Wer so mit GOTT im Bunde ist, muss sich nicht fürchten.
 In der Regel fürchten wir uns ja vor der Zukunft,
 nicht vor der Vergangenheit.
 Manchmal fürchten wir uns auch in der Gegenwart.
Fürchte dich nicht – das ist ein Wort, das nach vorn weist.
 Du darfst heute ohne Furcht leben.
 Du darfst ohne Furcht in die Zukunft gehen.
 Du darfst ohne Furcht in die Ewigkeit gehen.
 Weil GOTT dich geschaffen hat,
 weil ER dich erlöst hat,
 weil Du IHM gehörst, Sein Eigentum bist. Und ER wird auf Sein Eigentum aufpassen.
So spricht der HERR, der dich geschaffen hat:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen du bist mein.
 Wir dürfen das so ganz persönlich nehmen.³

Aber der Rahmen des Wortes ist größer und ein anderer.
 Und es wird uns noch größer,
 wenn wir diesen Rahmen und Zusammenhang mit bedenken:

♪ EG 452, 1-2

³ Verwendete Literatur: Klaus Sperr (OJC), Herzschlag. Anstöße zu den Wochensprüchen des Kirchenjahres

Da ist einer unterwegs. Ruhelos.
 Seinen Bruder hat er ausgetrickst wie auch seinen Vater.
 Erbschleicherei und solche Sachen.
 Er setzt sich ins Ausland ab, wo man ihn nicht kennt,
 Er wird in Intrigen verwickelt, lässt sich aber nicht unterkriegen
 Er weiß, wie man kämpft und trickst.
 So baut er sich erfolgreich eine neue Existenz auf, gründet eine Familie.
 Ehe es für ihn aber wieder zu heiß wird, setzt er sich rechtzeitig ab,
 zurück in die alte Heimat, klammheimlich.
 Und dann, in der letzten Nacht, kurz vorm Ziel, kurz vor Morgen, erwischt ER ihn,
 stellt sich ihm in den Weg!
 Es kommt zu einem erbitterten Ringkampf,
 wo einer den anderen nicht loslassen kann und will.
 Dann ein entscheidender Schlag, er ihn ein Leben lang zeichnet, und die Worte:
**Du sollst nicht mehr Jakob heißen, Fersenhalter, Betrüger,
 sondern Israel, Gottesstreiter, oder: Gott streitet.**⁴ (1. Mose 27 - 32,29)
 Von dort her führt eine Linie zu Jesaja 43:

**Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob,
 und dich gemacht hat, Israel:
 Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
 ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!**

GOTT spricht – was folgt daraus?

- Aus einer fragwürdigen Person wird ein ehrwürdiger Stammvater.
- Aus einer Familiengeschichte wird das Volk der Geschichte.
- Aus dem Verfolgten der Geschichte
wird der Überdauerer, der Überlebende der Geschichte.
- Aus den von allen Bekämpften wird der, für den GOTT kämpft.
- Aus dem Gefangenen wird der Befreite.
- Aus dem von Menschen Verworfenen wird der von Gott Erwählte,
- aus dem von Menschen Verfluchten wird der von Gott Gesegnete,
- aus dem kleinsten Volk wird das bedeutendste,
- aus einer zeitlichen Episode erwächst ewige Bedeutung.

GOTT ruft oder spricht – was folgt daraus?

GOTTES Reden ist jedes Mal ein Schöpfungsakt.

Da wird tatsächlich etwas neu!

Wenn GOTT uns auf einmal persönlich anspricht,
 dann sind wir zutiefst getroffen, überführt, herausgefordert
 und auf einen neuen Grund gestellt.

**Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob,
 und dich gemacht hat, Israel:
 Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
 ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!**

Das alles gilt zunächst und zu allererst Israel!

Durch Jesus dürfen wir es dann auch persönlich für uns nehmen.

Wenn Gott aus Seiner Verborgenheit austritt und uns anspricht,
 dann fällt auf einmal das Licht göttlicher Wahrheit auf unser Leben.

⁴ Zusammenfassung von 1. Mose 27,1 bis 32,29

Manchmal sind wir wie Jakob auf der Flucht
 und Gott muss uns anhalten, festhalten,
 und wir wehren uns –
 bis wir endlich stille werden und hören, was ER zu sagen hat – uns, ganz persönlich.
 Dabei bräuchten wir nichts nötiger als das!

➤ GOTT ruft und redet - was folgt daraus?

1. Eine ganz große Gewissheit, ein tiefer Friede und eine neue Sicht!
 Wenn GOTT uns erwischt, einholt und Sein Wort sagt, dann steht ER an der ersten Stelle.
 Dann müssen wir nichts anderes mehr fürchten,
 dann müssen wir keine Angst mehr haben,
 weder vor der Welt noch vor dem Tod noch dem Teufel.
 Wenn Gott wirklich da ist, dann gibt es nichts Mächtigeres,
 was noch an uns herantreten könnte.
 Wer GOTT ausweicht, den verfolgt die Furcht.
 Wer sich GOTT stellt, vor dem weicht die Angst.
Fürchte dich nicht!, sagt GOTT als erstes.

Eine zweite Wirkung ist, dass endlich unsere Selbsterlösungsversuche aufhören.
 Vielleicht verstecken wir uns ja auch deshalb immer wieder vor GOTT
 weil wir uns nicht würdig fühlen, wirklich vor IHN zu treten.
 Dabei ist diese Angelegenheit längst geklärt.
 Jesus hat uns **erlöst!**
 Wenn wir das doch mal annehmen und ernst nehmen würden!
 Vor GOTT zählt, was Jesus getan hat, nun zähl doch auch du endlich darauf!
 Bastele doch nicht so stümperhaft an dem herum,
 was GOTT längst fix und fertig und perfekt gemacht hat!
 Du musst dich vor Gott nicht unangenehm machen, annehmbar,
 wenn ER dich durch Jesus längst angenommen hat!
 Hast du das schon ganz persönlich gehört,
 dass GOTT zu Dir sagt: **Ich habe dich erlöst!**

Eine dritte Wirkung, wenn Gott uns ruft, ist die,
 dass wir eine neue Identität bekommen
 oder endlich unsere wirkliche und wahre Identität.
„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist Mein.“
 Wie geht es dir eigentlich mit deinem Namen?
 Bist du mit ihm einverstanden?
 Wer mit seinem Namen nicht klar kommt,
 kommt vermutlich auch mit sich selber nicht richtig klar.
 Hast du schon einmal gehört, wie GOTT dich bei deinem Namen gerufen hat?
 So dass du merkst, dass GOTT dich ganz persönlich kennt und meint und mag?
 Aber es geht noch einen Schritt weiter:
 Gott nennt ja hier in Jesaja 43 zwei Namen: *Jakob* und *Israel* -
 den alten wie den neuen Namen derselben Person,
 ihre Vergangenheit und das, was aus ihr wird.
 Jesus verspricht einmal in der Offenbarung dem, der überwindet,
 einen **neuen Namen, den niemand kennt als der, der ihn empfängt.**⁵

⁵ Offb 2,17

Name bedeutet Identität.

Worin besteht deine Identität?

In dem, was deine Eltern in dir sehen und sehen wollen?

In dem, was du selber von dir denkst und sagst?

In dem, was andere von dir denken und sagen?

In dem, was du denkst, dass andere von dir denken und sagen?

Oder in dem, was Gott von dir denkt und sagt?

Du, Gott nennt dich mit einem Namen, der genau das ausdrückt,
wie Gott dich sieht und was Deine Bestimmung von IHM her ist,
wie ER dich geschaffen und wozu ER dich erlöst hat!

Das ist ein Name, den du dir nicht selber sagen kannst,

den auch andere dir nicht sagen können,

nur GOTT kann ihn dir persönlich zusprechen und dich damit anreden
und du selber musst ihn von GOTT hören!

IHM gehören und IHN hören, das gehört zusammen.

IHM gehören, IHN hören und heil werden, das gehört zusammen.

IHM gehören, IHN hören, heil werden

und sich nicht fürchten müssen gehört zusammen.

Statt Furcht und Angst - Geborgenheit.

Statt vergeblicher Selbstveredelungsversuche – Gottes Erlösung.

Statt ständiger Suche nach dem Ich, statt Ich-sucht – wahre Identität.

Egal, was in dieser Welt und in deinem Leben geschieht:

Wenn der wahre GOTT,

der GOTT dem Israel seine Existenz verdankt bis zum heutigen Tag,

wenn ER dich ruft und zu dir redet und du das aufnimmst,

dann wird diese Zusage auch zu deiner Existenzgrundlage

jetzt und für alle Zukunft und Ewigkeit:

***Und nun spricht der HERR, der dich geschaffen hat, Jakob,
und dich gemacht hat, Israel:***

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;

ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

♪ EG 473,1-3